

NRW / Städte / Grevenbroich

Rund 120 Aktive ziehen durch die Straßen

Kleiner, aber feiner Rosenmontagszug begeistert in Allrath

4. März 2019 um 18:06 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



So schön waren die Rosenmontagszüge in Allrath und Gustorf.

Foto: Wiljo Piel

Allrath. Rund 120 Aktive in neun Gruppen – ein Fernglas brauchte Claus Hahn (39) als Zugleiter nicht, um auf dem Allrather Platz vom Anfang bis zum Ende des Rosenmontagszugs zu blicken. Auf Rekordzahlen kommt es beim Karneval aber gar nicht an, viel Spaß gibt es auch im kleinen Dorf.

Von Carsten Sommerfeld

Und viele Kinder „verlängern“ für sich den Zug, in dem sie sich mehrere Male an unterschiedlichen Stellen am Zugweg postieren, um Kamelle zu fangen.

Die gibt es reichlich, und Claus Hahn weiß: „Seit drei, vier Jahren befindet sich der Allrather Zug wieder im Aufwind.“ Die Zahl der Gruppen ist gestiegen. Pech nur, dass eine Schar wegen Krankheit absagen musste. Organisiert wird der Straßenkarneval im Ort vom Tambourcorps Allrath, das in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen feiert. Eine Unbekannte war am Montagmorgen noch, wie sich Sturmtief „Bennet“ entwickeln würde. „Die Entscheidung, dass wir ziehen, fiel vor etwa 20 Minuten“, erzählte Claus Hahn kurz vor dem Start. „Das ist eben Karneval“, sagte er. Am Zugbeginn rollte der große Wagen der „Young-Stars“, mit dem die seit dem Jahr 2015 mitziehende Gruppe ein aktuelles Thema aufgriff: Sie brach eine Lanze für die Braunkohleverstromung. Auf der einen Seite des Wagens war ein Braunkohlebagger aufgemalt, auf der anderen ein Kraftwerk. „Wir brauchen RWE Power hier noch lange Zeit als Arbeitgeber“, sagte Dominik Petrik. Wie die anderen auf dem Wagen trug er einen weißen Helm auf dem Kopf.

Farbenfroh präsentierten sich hinter dem Wagen die Fußgruppen. Lustige Allrather Trolle mit pink-, blau- und rosa-farbenen Perücken zogen durchs Dorf. Anja Moonen feierte am Rosenmontag Geburtstag, sie trug eine Kette mit einer „30“. Die „Jecke Höhner“ hatten sich als „Herz Damen“ kostümiert.

Sehenswert war im Karnevalszug auch die Gruppe „Ramba Zamba“, die trotz des Winters als mit vielen Blättern behangene Bäume mitzogen und auch ihren großen Trosswagen entsprechend ausgestattet hatten. Das Motto lautete „Sind wir im Wald hier, wo bleibt unser Altbier?“. Die Gruppe bereichert bereits seit mehr als 20 Jahren den Allrather Straßenkarneval.

Nachdem die Kamelle eingefangen war, wurde an der Bongarderstraße beim Familienkarneval weiter gefeiert, „Im Festzelt ist sogar eine Hüpfburg aufgebaut“, sagt Claus Hahn vom Tambourcorps Allrath.

Hier geht es zur Bilderstrecke: **So schön waren die Rosenmontagszüge in Allrath und Gustorf**

(CSO-)